



AÖE News 2: 161–170

Publikationsdatum: 21.12.2020

© Die Autoren | CC BY 4.0

Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen

Konsulent Direktor Heinz Mitter ist 75 Jahre alt

Fritz GUSENLEITNER & Esther OCKERMÜLLER

Folgt man den Analysen von GEISER (2018), soll es in Österreich rund 8.000 Käferarten geben. Umgerechnet auf Oberösterreich sind in diesem Bundesland mehr als 4.500 Arten, die sich allesamt durch unterschiedliche Lebensweisen, Anpassungen, Gefährdungen und Schutzbedürftigkeit auszeichnen, zu erwarten. Man würde wohl annehmen, dass dieser biologische Schatz durch zahlreiche Personen erforscht, dokumentiert und verteidigt wird – 4.500 Arten sind immerhin mehr als 8 % der geschätzten Zahl von ca. 54.000 Tierarten in Österreich. Weit gefehlt! Heinz Mitter ist wohl der einzige oberösterreichische Koleopterologe, der sich dieser Thematik aktuell seit vielen Jahrzehnten umfassend und ohne Unterbrechung widmet. Seinen unermüdlichen Forschungen ist es zu verdanken, dass wir heute einen Überblick über das Vorkommen, die Verbreitung, aber auch über die Veränderungen und die Gefährdungen unserer vielfältigen heimischen Käferfauna besitzen. Überdies erforscht Heinz Mitter die Taxonomie und Faunistik der zu den Blatthornkäfern gehörenden Glaphyridae und Cetoniidae aller Kontinente und hat innerhalb dieser Familien mehrere Arten neu für die Wissenschaft entdeckt und beschrieben. Es wäre jedoch unvollständig, seine Leistungen zusammenzufassen, ohne auf seine 20-jährige Obmannschaft in der Steyrer Entomologenrunde (1979–1999) und seinen fast 21-jährigen Vorsitz in der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum (1998–2018) zu verweisen. Diese beiden Arbeitsgemeinschaften wurden durch Heinz Mitter wesentlich geprägt (auch durch unzählige eigene Vorträge) und verdanken ihm über jeweils zwei Jahrzehnte eine verlässliche, kompetente und kollegiale Führung.

Für ein ausführliches Curriculum Vitae, seine entomologische Vita und eine Zusammenschau der Koleopterologie in Oberösterreich sei an dieser Stelle auf GUSENLEITNER (2015) verwiesen.

Immer den Käfern auf der Spur

Intensiv erforscht hat Heinz Mitter die lokale Käferfauna insbesondere im oberösterreichischen Steyrtal, im Ennstal, im Nationalpark Kalkalpen sowie neuerdings auch in der Umgebung von Linz, ist er doch im März 2016 nach Ansfelden, südlich von Linz, gezogen. Aber auch in den pannonischen Raum (z. B. Dürnstein und Leithagebirge) mit dessen besonders interessanten Käferfauna hat es ihn des Öfteren gezogen.

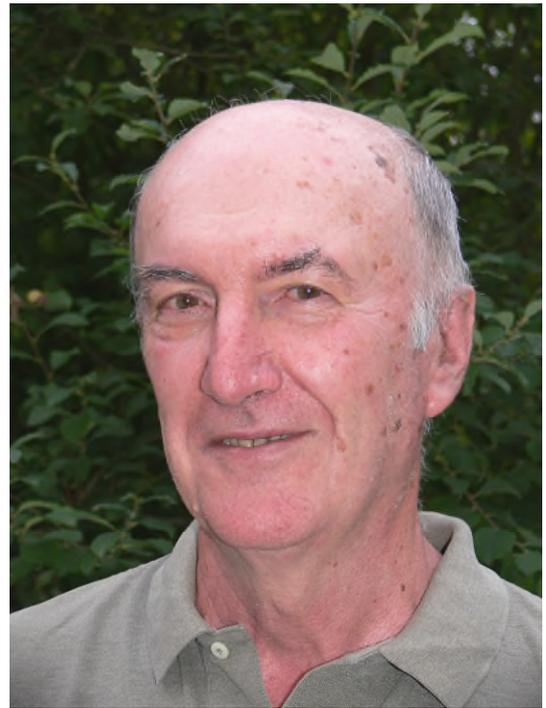


Abb. 1: Heinz Mitter bei seiner Geburtstagsfeier zum 70er im Biologiezentrum Linz, September 2015. © Fritz Gusenleitner.



Abb. 2–3: (2) Heinz Mitter bei einer Exkursion 2015 in heimischen Wäldern. (3) Andreas Link, Koleopterologe sowie Kassier der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft, und Heinz Mitter analysieren den Inhalt des Klopfschirms bei der Entomologenexkursion 2016 in Treffling bei Linz. © Fritz Gusenleitner.



Abb. 4: In Nicaragua im Jahr 2004. © Adelheid Haslhofer.



Abb. 5: Mit Pater Andreas Werner Ebmer und Adelheid Haslhofer, der langjährigen Lebensgefährtin von Heinz Mitter, bei der Entomologenkursion 2016 in Treffling bei Linz. © Fritz Gusenleitner.



Abb. 6: Nach der theoretischen Einführung sind die Kursteilnehmer des Käferbestimmungs-Workshops auf Käfersuche im Ökopark des Biologiezentrums. © Fritz Gusenleitner.



Abb. 7: Heinz Mitter 2016 beim Teich des Biologiezentrums Linz. © Fritz Gusenleitner.



Abb. 8–9: (8) Heinz Mitter zeigt uns während eines Besuches im Jahr 2020 in seinem Wohnhaus in Ansfelden Teile seiner umfangreichen Käfersammlung. (9) Sammlungs-lade mit Cetoniidae aus Madagaskar. © Fritz Gusenleitner.

Abb. 10–11: Schmuckstücke in Heinz Mitters Bibliothek; (11) mit Esther Ockermüller. © Fritz Gusenleitner.

Heinz Mitter ist zudem für seine zahlreichen Auslandsreisen – insbesondere in den Mittelmeerraum – bekannt, immer seinen Käfern auf der Spur. Mehrere dieser Sammelexkursionen wurden u. a. gemeinsam mit Josef Wimmer (*1935, †2016) oder Gerfried Deschka (*1932, †2018) unternommen, kommt man sich doch als Koleopterologe mit Schmetterlingskundlern beim Sammeln „nicht in die Quere“. Seine Reiseberichte über diese Exkursionen sind stets mit zahlreichen lustigen Anekdoten gespickt.

Seit 2003 zieht es ihn jedes Jahr gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Adelheid Haslhofer, die ihm oft mehr Käfer sammelt, als ihm lieb ist, in ferne Länder (unter anderem, weil man, wie er meint, „mit Frau unverdächtig reist“). Eine Auflistung aller früheren Reisen wurde bereits in GUSENLEITNER (2015) veröffentlicht. In Ergänzung dazu wurden seitdem von Heinz Mitter folgende Länder





Abb. 12–13: (12) Heinz Mitter wird anlässlich der Linzer Entomologentagung im November 2018 für die langjährige Leitung der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft gedankt. (13) Anlässlich eines Reisevortrags über Kamerun im März 2018 kleidete sich Heinz Mitter in einer traditionellen Tracht des Landes. © Fritz Gusenleitner.

bereist: 2016: Jordanien, Griechenland (Peloponnes); 2016/17: Kamerun; 2017: Marokko (Atlasgebirge), Griechenland (Naxos), Ostkanada, Madagaskar; 2018: Jordanien, Griechenland (Euböa), Albanien; 2019: Äthiopien, Iran, Griechenland (Rhodos); 2020: Südafrika, Namibia, Botswana, Zimbabwe, Kroatien. Durch die Corona-Pandemie musste die Reisetätigkeit im Jahr 2020 behördenbedingt eingeschränkt werden, obwohl Heinz Mitter als sehr unerschrocken gegenüber Pest und Cholera gilt.

Die Sammlung oder „mein Pallawatsch“

Mittlerweile ist die Käfersammlung von Heinz Mitter auf 236.000 Exemplare angewachsen. Die Belege stammen von den eigenen Sammelexkursionen, von Ankäufen sowie von Kollegen (insbesondere Josef Gusenleitner, Josef Wimmer und Walter Hainböck), die ihm ihre Käfer-Ausbeuten stets überlassen haben. Aber auch „als Entgelt“ für diverse Bestimmungsleistungen für verschiedene Universitäten (z. B. Oxford) konnte er sich seltenes Material behalten. Die Kollektion selbst ist paläarktisch, nach dem Winkler-Katalog (https://www.zobodat.at/pdf/MON-E-COL_0042_0001-1698.pdf), angelegt. Wohlgleich die attraktiven Familien der Cetoniidae und Glaphyridae, von denen Mitter eine wirklich außergewöhnliche und einzigartige Sammlung besitzt, natürlich weltweit aufgestellt sind. Von den österreichischen Funden führt Heinz Mitter



Abb. 14: Teilnehmer der Linzer Entomologentagung 2013 im Schlossmuseum Linz. V. l. n. r.: Walter Geiblinger, Roland Mayrhofer, Erwin Hauser und Heinz Mitter. © Fritz Gusenleitner.

einen Zettelkatalog, den er nach wie vor befüllt, denn für eine Digitalisierung ist die Sammlung bereits zu umfangreich geworden.

Nicht unerwähnt soll seine Schmetterlingssammlung bleiben – immerhin 3.000 Belegexemplare. Auch heute fängt Mitter hin und wieder an seinen Leuchtabenden Falter, trägt Raupen nach Hause und determiniert die Belege selbst.

Neben den Käfern und den Reisen können alte Bücher als sein drittes „Hobby“ bezeichnet werden. Wie wir uns selbst bei einem Besuch überzeugen konnten, zieren Raritäten wie Kaspar Duftschmid (1805, 1812, 1825), Redtenbacher (1874), Ganglbauer (1904), Reitter, Fregatte Novara oder Heyne Taschenberg (1908) mit zum Teil handkolorierten Insektenzeichnungen die Regale. Weniger die Käfersammlung als vielmehr die Bibliothek verursachte in seinem damaligen Haus in Steyr schlussendlich Platzprobleme.

Zum Abschluss sei festgehalten, dass sich im Archiv des Biologiezentrums eine am 28. Oktober 2020 von uns erstellte 1,5-stündige Filmaufnahme befindet, wo Heinz Mitter über sein Leben und seine entomologischen Aktivitäten erzählt – ein Baustein wissenschaftshistorischer Dokumentation.

Lieber Heinz, wir wünschen Dir alles Gute und hoffen, dass Du auch zukünftig keinen „anderen Zerstreungen“ verfällst und der Käferkunde noch viele Jahre treu bleibst.

Zitierte und weiterführende Literatur

- GEISER E., 2018: How many animal species are there in Austria? Update after 20 years. – Acta ZooBot Austria 155 (2): 1–18.
https://www.zobodat.at/pdf/VZBG_155_2_0001-0018.pdf
- GUSENLEITNER F., 1983: Systematische Aufstellung der Evertebraten-Literatur Oberösterreichs 1781–1982. – Linzer biologische Beiträge 15 (1–2): 3–266.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0015_1_2_0003-0266.pdf
- GUSENLEITNER F., 2015: Der Koleopterologe Heinz Mitter 70 Jahre alt. – Linzer biologische Beiträge 47 (2): 1053–1093.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0047_2_1053-1093.pdf
- GUSENLEITNER F. & AESCHT E., 2003: Bibliographie der Wirbellosen Tiere (Evertebrata) Oberösterreichs (1991–2002). – Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs 12: 521–618.
https://www.zobodat.at/pdf/BNO_0012_0521-0618.pdf
- GUSENLEITNER F., AESCHT E. & SCHWARZ M., 2013: Bibliografie der Wirbellosen Tiere (Evertebrata) Oberösterreichs (2003–2012). – Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs 23 (2): 841–921.
https://www.zobodat.at/pdf/BNO_0023_2_0841-0921.pdf



Abb. 15–16: (15) Heinz Mitter leitete 2016 einen Käferbestimmungskurs im Biologiezentrum Linz. (16) Mitglieder der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft feiern im September 2015 den 70. Geburtstag von Heinz Mitter. V. l. n.r. : Heinz Mitter, Peter Vogtenhuber, Martin Schwarz, Fritz Gusenleitner, Andreas Link, Boxer Zaris, Esther Ockermüller, Robert Hentscholek, Andreas Werner Ebmer und Josef Schmidt. © Walter Kerschbaum.

Abb. 14: v.l.n.r. Bärbel Pachinger, Gernot Kunz, Martin Schwarz, Karl-Georg Bernhardt und Heinz Mitter bei der ABOL-Tagung in Linz im Dezember 2016.
© Fritz Gusenleitner.



Abb. 14: Mit dem Koleopterologen und Vizepräsidenten der Münchner Entomologischen Gesellschaft Hans Mühle steht Heinz Mitter seit Jahrzehnten in Verbindung. Hier in einer Aufnahme vom November 2018 bei der Linzer Entomologentagung.
© Fritz Gusenleitner.



- GUSENLEITNER F. & GUSENLEITNER J., 1983: Bibliographie zur Landeskunde von Oberösterreich 1930–1980; Zoologie – Wirbellose Tiere. – Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines – Gesellschaft für Landeskunde 128 (1): 189–214.
https://www.zobodat.at/pdf/JOM_128a1_0189-0214.pdf
- GUSENLEITNER F. & GUSENLEITNER J., 1992: Bibliographie zur Landeskunde von Oberösterreich 1981–1990; Zoologie – Wirbellose Tiere. – Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines – Gesellschaft für Landeskunde 137 (1): 129–178.
https://www.zobodat.at/pdf/JOM_137a1_0001-0244.pdf

Anschrift des Verfassers und der Verfasserin:

Fritz GUSENLEITNER
Lungitzerstraße 51, 4222 St. Georgen an der Gusen, Österreich.
E-Mail: gusev1@hymenoptera.at

Esther OCKERMÜLLER
Biologiezentrum der OÖ Kultur GmbH,
J.-W.-Klein-Straße 73, 4040 Linz, Österreich.
E-Mail: esther.ockermueller@landesmuseum.at

Anhang 1: Publikationsverzeichnis von Heinz Mitter (Ergänzung zu GUSENLEITNER 2015)

- MITTER H. & LINK A., 2017: Nachruf auf den Bockkäferspezialisten DI Dr. Diethard Dauber (*12.8.1941 †21.3.2016). – Entomologica Austriaca 24: 191–193.
https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0024_0191-0193.pdf
- MITTER H., 2017: Bemerkenswerte Käferfunde aus Jordanien nebst Beschreibung einer neuen Unterart (Coleoptera: Glaphyridae, Cetoniidae). – Linzer biologische Beiträge 49 (2): 1343–1351.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0049_2_1343-1351.pdf
- MITTER H., 2017: Bemerkenswerte Käferfunde aus Oberösterreich XIV und Anhang weiterer bemerkenswerter Funde aus Österreich (Insecta: Coleoptera). – Linzer biologische Beiträge 49 (2): 1489–1504.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0049_2_1489-1504.pdf
- MITTER H., 2019: Nachruf auf den Kleinschmetterlings-Spezialisten Dir. i. R. Schulrat Konsulent Gerfried Deschka (6.4.1932 –1.8.2018). – Entomologica Austriaca 26: 135–137.
https://www.zobodat.at/pdf/ENTAU_0026_0135-0137.pdf
- MITTER H., 2019: Vergleichende Untersuchungen der Cetoniidenfaunen der Kykladeninsel Naxos und der Insel Euböa (Griechenland), (Coleoptera, Scarabaeoidea, Cetoniidae). – Linzer biologische Beiträge 51 (1): 171–178.
https://www.zobodat.at/pdf/LBB_0051_1_0171-0178.pdf

Anhang 2: Biografische Quellen

In nachfolgenden Links finden sich Informationen zu Personen, die sich gemeinsam mit Heinz Mitter Verdienste um die Erforschung der oberösterreichischen Käferfauna erworben haben bzw. die maßgeblich Einfluss darauf ausübten. In den oben zitierten Bibliografien finden sich Hinweise zu weiteren Forschungsinitiativen in Oberösterreich.

- Karl ADLBAUER (*1949): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=497&bio=full>
- Johann BAIER (*?, †1968): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=62301&bio=full>
- Max BERNHAUER (*1866, †1946): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=3945&bio=full>
- Franz BÖHME (*1908, †1992): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=3965&bio=full>
- Karl von DALLA TORRE (*1850, †1928): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=3975&bio=full>
- Diethard DAUBER (*1941, †2016): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=40&bio=full>
- Gerfried DESCHKA (*1932, †2018): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=43&bio=full>
- Caspar Erasmus DUFTSCHMID (*1767, †1821): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=3981&bio=full>
- Andreas ECKELT (*1982): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=64382&bio=full>
- Gudrun FUSS (*1978): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=5406&bio=full>
- Elisabeth GEISER (*1952): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=84&bio=full>
- Leopold GSCHWENDTNER (*1899, †1982): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=4019&bio=full>
- Josef GUSENLEITNER (*1929): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=100&bio=full>
- Walter HAINBÖCK (*1927, †2016): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=108&bio=full>
- Helmut Heinrich Franz HAMANN (*1902, †1980): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=4022&bio=full>
- Franz HAUDER (*1860, †1923): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=4025&bio=full>
- Sigmund HEIN (*1868, †1945): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=4032&bio=full>
- Johann Nepomuk HINTERÖCKER (*1820, †1872): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=6801&bio=full>
- Walter HIRSCH (*1897, †1950): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=6802>
- Manfred JÄCH (*1958): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=352&bio=full>
- Karl KLEIN (*1884, †1940): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=4076&bio=full>
- Josef KLOIBER (*1872, †1955): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=4080&bio=full>
- Josef KNÖRLEIN (*1806, †1883): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=13325&bio=full>
- Franz KOLLER (*1909, †1977): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=4089&bio=full>
- Karl KUSDAS (*1900, †1974): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=3717&bio=full>
- Andreas LINK (*1967): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=172&bio=full>

Franz LUGHOFER (*1891, †1974): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=4112&bio=full>
Christian MAIRHUBER (*1977): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=12708>
Heinz MITTER (*1945): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=184&bio=full>
Josef MOSER (*1861, †1944): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=4991&bio=full>
Leopold MÜLLER (*1870, †1936): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=4148&bio=full>
Emil MUNGANAST (*1848, †1914): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=8480&bio=full>
Wolfgang PAILL (*1968): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=685&bio=full>
Michael PETTENDORF (*1938): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=214&bio=full>
Josef PETZ (*1866, †1926): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=7958&bio=full>
Hermann PRIESNER (*1891, †1974): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=4175&bio=full>
Max PRIESNER (*1868, †1958): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=7987&bio=full>
Ernst Rudolf REICHL (*1926, †1996): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=238&bio=full>
Mathias RUPERTSBERGER (*1843, †1931): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=4197&bio=full>
Erwin SCHAUBERGER (*1892, †1954): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=4204&bio=full>
Franz de Paula von SCHRANK (*1747, †1835): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=4217&bio=full>
Martin SCHWARZ (*1964): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=5096&bio=full>
Franz SELLMANN (*1748, †1831): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=8883&bio=full>
Johann TIEFENTHALER (*1947): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=356&bio=full>
Josef WIMMER (*1935, †2016): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=318&bio=full>
Johann WIRTHUMER (*1886, †1961): <https://www.zobodat.at/personen.php?id=4280&bio=full>